



Zukunftsrat
Rheinland-Pfalz

17. Juli 2024

**Empfehlungen des Zukunftsrats Nachhaltige
Entwicklung Rheinland-Pfalz an die
Landesregierung Rheinland-Pfalz**

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Rheinland-Pfalz

Einleitung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist für die Umsetzung der Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) zentral. Einerseits ist es wichtig, den gesellschaftlichen Dialog zu nachhaltiger Entwicklung in Rheinland-Pfalz zu fördern. Andererseits ist BNE elementar, um Menschen zu nachhaltigem Denken und Handeln zu befähigen, mit dem sie an der Gestaltung einer transformations- und zukunftsfähigen Gesellschaft partizipieren können.

Um einen vertiefenden Blick auf landespolitische Themen und Aktivitäten in der BNE in Rheinland-Pfalz in allen Bildungsbereichen zu werfen und um Empfehlungen zur Weiterentwicklung der BNE-Bemühungen im Land zu entwickeln, hat der ZNE im Dezember 2022 die Arbeitsgruppe Bildung (im Folgenden: AG) eingerichtet. Die AG hat seitdem Gespräche mit der StK (Leitstelle Ehrenamt und Engagement), BM, MKUEM, MFFKI und MWVLW auf Arbeitsebene geführt, in denen sich gezeigt hat, dass

- Rheinland-Pfalz auf einem guten Weg ist, BNE vom Projekt zur Struktur zu bringen. Es gibt eine große Anzahl an (Förder-)Projekten und (Qualifizierungs-)Programmen im Bereich BNE, insbesondere in Schulen (wie BNE-Schulen, FairTrade-Schulen, Umweltplakette "Nachhaltige Schule" etc.) und in außerschulischen Bildungseinrichtungen (Lernorte Nachhaltigkeit, Lernorte Bauernhof, BNE-Zertifizierung etc.)
- ein gemeinsames Verständnis über die Ressorts hinweg hinsichtlich der Relevanz von BNE besteht und sich in vielen Bildungsprogrammen und -vorhaben zeigt.

Gleichzeitig betonen die o.g. Gesprächspartner, dass die Aktivitäten im Bereich BNE im Land noch weiter ausgebaut werden müssen, es einer flächendeckenden Implementierung von BNE als Querschnittsthema bedarf und die stärkere Etablierung eines Verständnisses von BNE als Konzept nötig ist, ohne das hochwertige Bildung kaum mehr möglich ist.

Das vorliegende Empfehlungspapier stellt die Grundlage für einen Dialog mit der Landesregierung dar. Im ersten Schritt ist es eine Vorbereitung für ein Gespräch mit den Ressorts, das am Montag, den 26. August 2024 stattfindet. Damit will der ZNE einen Beitrag leisten, die Ziele der Landesregierung, wie ein hohes Bildungsniveau für alle, den Abbau von Bildungsungerechtigkeiten und die Stärkung von Bildungschancen, zu erreichen. Dies gelingt nach Ansicht des Rates nur mit einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung in allen Bildungsbereichen – von der Frühkindlichen Bildung bis zum Lebenslangen Lernen.

Empfehlungen

Entwicklung einer „BNE-Strategie Rheinland-Pfalz“

Für die aktuelle Fortschreibung der Zukunftskonzeption BNE in Rheinland-Pfalz 2015+ empfiehlt der Zukunftsrat, die Überarbeitung unter Beteiligung aller relevanten Akteurinnen und Akteure der rheinland-pfälzischen BNE-Landschaft zu nutzen, um die in diesem Zuge evaluierte Zukunftskonzeption zu einer ressortübergreifenden BNE-Strategie auch für die gesamte Landesregierung – unter Berücksichtigung aller Bildungsbereiche und im Sinne einer Teilstrategie der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz – weiterzuentwickeln. Dazu braucht es eine klare und breit getragene Vision zur BNE-Implementierung, ein SMART formuliertes, konsistentes und ambitioniertes Zielsystem sowie eine Evaluation dessen Erreichung unter Bezug auf das Nationale Monitoring zu BNE. Zur Umsetzung dieser strukturierten Sammlung aufeinander abgestimmter Ziele bedarf es eines ressortübergreifenden Handelns, umfassender Partizipation aller und insbesondere junger Menschen sowie guter Kommunikation mit allen relevanten Beteiligten im rheinland-pfälzischen Bildungsbereich.

Etablierung einer BNE-Koordinierungsstelle zur Umsetzung dieser Strategie

Um die BNE-Strategie Rheinland-Pfalz erfolgreich umzusetzen, braucht es eine Übersicht zu allen landesspezifischen Projekten, Maßnahmen und Netzwerkaktivitäten im BNE-Bereich und die Verständigung mit allen relevanten Beteiligten. Der Zukunftsrat empfiehlt, zu diesem Zweck eine landesregierungsinterne BNE-Koordinierungsstelle einzurichten, die Synergien für alle BNE-Akteurinnen und -Akteure nutzbar macht und Entwicklungen zentral vorantreibt. Für die Einrichtung der Koordinierungsstelle sollten die maßgeblichen, bereits vorhandenen Strukturen mitgedacht und einbezogen werden (wie das Pädagogische Landesinstitut mit seiner Landeskoordinationsstelle BNE und der neu eingerichteten Koordinationsstelle Klimabildung, die „Gemeinsame Geschäftsstelle BNE Qualitätsentwicklung und Zertifizierung RLP und Saarland“ etc.). Außerdem sollte sie alle Bildungsbereiche in den Blick zu nehmen, um zur Auflösung von Doppelstrukturen beizutragen. Der Zukunftsrat empfiehlt, dass die Landesregierung ausreichende zeitliche und finanzielle Kapazitäten bereitgestellt, sodass die Koordinierungsstelle einen eigenständigen Beitrag zur Umsetzung der Ziele der BNE-Strategie leisten kann.

Berücksichtigung von nachhaltiger Entwicklung bei allen Bildungsförderprogrammen

Mit Blick auf die vielfältigen globalen Krisen rücken unterschiedliche Aspekte von Bildung in der Ausgestaltung von Förderprogrammen mehr und mehr in den Fokus. Neben Klima- und Umweltbildung sind Demokratie-, Friedens- und Menschenrechtsbildung sowie Entwicklungspolitische und Kulturelle Bildung als Aspekte von BNE notwendiger denn je. Gelingen kann nachhaltige Entwicklung im Bildungsbereich nur, wenn Bildung gleichermaßen als *Lernen für* sowie als *Prozess und Ziel* nachhaltiger Entwicklung gedacht wird. Um Bildung

und nachhaltige Entwicklung derart verschränkt als Querschnittsaufgabe zu verankern, empfiehlt der Zukunftsrat, BNE als verbindliches Kriterium in allen aktuellen und künftigen Förderungen im Bildungsbereich des Landes zu verankern und die Umsetzung entsprechend zu überprüfen.

Hintergrund

Der Zukunftsrat Nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz wurde von Ministerpräsidentin a.D. Malu Dreyer 2022 eingerichtet. Er arbeitet unabhängig von der Landesregierung. Im Rat sind Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen versammelt, die ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung vereint. Seit 2023 führt den Vorsitz Prof. Dr. Nadine Kammerlander, stellvertretender Vorsitzender ist Prof. Dr. Klaus Helling. Der Rat wird von einer Geschäftsstelle in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz unterstützt.

Der Zukunftsrat Nachhaltige Entwicklung will einen Beitrag dazu leisten, dass Rheinland-Pfalz auf dem Weg zu nachhaltiger Entwicklung noch besser als bislang vorankommt. Zu seinen Aufgaben gehört, die Landesregierung zu beraten und sich zu Themen der nachhaltigen Entwicklung zu äußern. Darüber hinaus will der Rat den Dialog zu nachhaltiger Entwicklung im Land intensivieren. Im März 2023 hat sich der Rat sein erstes Arbeitsprogramm gegeben.

Die vorliegenden Empfehlungen wurden, wie im Arbeitsprogramm vorgesehen, von der dazu gegründeten AG konzipiert und am 17.07.2024 vom Zukunftsrat beschlossen. Mitglieder der AG waren folgende Ratsmitglieder: Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger, Christina Biundo, Inga Thao My Bui, Prof. Dr. Nadine Kammerlander, Maria Leurs, Dr. Till Mischler, Barbara Mittler, Michael Nieden und Julia Schneider.

Erklärung zur geschlechtergerechten Sprache: In diesem Empfehlungspapier verwenden wir, wann immer möglich, neutrale Formulierungen, wo dies nicht möglich ist, Doppelformen. Mit diesen Formulierungen sind immer alle Geschlechter (m/w/d) gemeint.

Impressum

Zukunftsrat Nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle

c/o Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

Peter-Altmeier-Allee 1

55116 Mainz

www.zukunftsrat.rlp.de

Inhaltlich verantwortlich

Prof. Dr. Nadine Kammerlander

Vorsitzende des Zukunftsrats Nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz